

ebenfalls eisernen und überzinnnten Ringe, wo durch den Durchmesser desselben ein viereckiger eiserner Querriegel geht. *b* ist eine Feder, welche bei *c* auf den Querriegel aufgenietet ist. *q q* sind zwei Lappen, welche an die Pfähle *n n* angeschroben sind, damit das Gitter *B* fest liegt. *l* stellt den Ring des Obernetzes nach *B* Fig. 1 vor und die punktirten Linien *a*, wenn dasselbe zugeschlagen ist, am Ende desselben befindet sich eine Achse *f*, welche über den Haken *o* schlägt, der mit der Schraube *p* an den Pfahl *n* angeschroben ist. Die punktirte Linie *k* bedeutet den bogenförmigen Umfang des Netzes *B* nach Fig. 1 und die punktirte Linie *h* bedeutet den Weg des Netzes, welchen dasselbe macht, wenn es über den Haken *o* zuschlägt. *d* Fig. 3 ist ein eiserner Stift, welcher bei *e* ein Charnir hat und mit welchen das Netz vermittelst der Feder *b* aufgestellt wird. *g* ist ein Bleigewicht, von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Pfund schwer, welches bewirkt, daß das Netz zuschlägt, wenn der Stift *d* aus der Feder *b* geht. *C C C* sind von etwas starker gewirnter Schnur gefertigte Schleifen.

Das Profil Fig. 3 kommt eigentlich nach der punktirten Durchschnitlinie *LM* Fig. 2 zu liegen.

Fig. 2 *A* ist das vorbeschriebene Drathnetz in der obern Ansicht nach *B* Fig. 3. *a a a a* ist der eiserne und überzinnnte zirkelrunde Ring, etwa $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser stark und *A* ist das von überzinnntem Eisendrath geflochtene Netz oder Gitter, welches an dem Ringe in jeder Masche angebunden ist. *C* ist der in der Mitte des Gitters durchgehende Querriegel nach *B* Fig. 3, und *D* ist die auf demselben aufgenietete Feder nach *b c* ebenfalls nach Fig. 3. *E E* Fig. 2 sind die Pfähle, welche sich über's Kreuz gleich den Pfählen *n n* Fig. 3 befinden und *b* Fig. 2 ist die Achse, welche nach *f* über den Haken *o* Fig. 3 schlägt.